

Inhalt

Vorwort	V
1. Das Problem	1
2. Zur Literarkritik von Jes 6	3
2.1 Eine heilseschatologische Glosse: V. 13b β	4
2.2 Eine weitere Glosse: V. 10b β (וַיִּשָׁב [וַיִּשָׁב] וַיִּרְפָּא לוֹ)	5
2.3 Ein Nachtrag zum unheilvollen Geschick des Volkes bis zum Exil: V. 12.13ab α	8
2.4 Ein möglicher Nachtrag zur menschlichen Gottesschau: V. 5b	11
2.5 Eine mögliche Erweiterung des Auftrags: V. 10*. 14	
2.6 Ein Nachtrag des Auftrags in V. 9-11*?	18
2.7 Ein Modell zur Entstehung von Jes 6	23
3. Die sprachliche Form des Auftrags	26
3.1 „Geh und sprich zu diesem Volk“ (Jes 6,9a)	26
3.2 Zu Form und Pragmatik von Jes 6,9b	28
3.3 Der weisheitliche Hintergrund von Jes 6,9b	29
4. Ausgebliebene Einsicht	32
4.1 Jes 6,9 im Horizont der „Denkschrift“	32
4.2 Jes 6,9 im Horizont des „Assurzyklus“ (Jes 28-31)	33
4.2.1 „Wen will ein solcher Erkenntnis lehren ...?“ – eine Polemik gegen Priester und Propheten (Jes 28,7-13*)	34

4.2.2 Entsetzen und Verblendung (Jes 29,9f*)	42
4.3 Jesajas Warnungen vor dem Bündnis mit Ägypten	46
4.3.1 „Wehe denen, die hinabziehen nach Ägypten ...!“ (Jes 31,1-3*)	46
4.3.2 Die vergebliche Hilfe Ägyptens (Jes 30,6f)	52
4.3.3 Der Pakt mit Tod und Unterwelt (Jes 28,14-18*)	57
4.3.4 Das Wehewort gegen Kusch (Jes 18,1f*)	62
4.4 Ausgebliebene Einsicht in die Übermacht Assurs	65
4.5 Efraims mangelnde Erkenntnis (Hos 7,8f)	68
5. Das verwüstete und entvölkerte Land	71
5.1 Jesajas Klage und Jahwes Antwort	71
5.2 Jes 6,11 im Vergleich mit Fluchmotiven neuassyrischer Vasallenverträge	72
5.2.1 Der Vertrag Aššur-Nērārīs V mit Matī'el von Arpad	73
5.2.2 Der Vertrag des Bar-ga'jā von KTK mit Matī'el von Arpad	74
5.2.3 Der Vertrag Asarhaddons mit Baal von Tyrus	78
5.2.4 Motive des Vertragsfluches in Jes 6,11	79
5.3 Jes 6,11 und das Wort zum Ausgang des Sanherib-Feldzuges (Jes 1,7f*)	80
6. Der Auftrag im Zusammenhang der Thronvision	85
6.1 Der politische Hintergrund des Auftrags	85
6.2 Der Auftrag als Konsequenz der Gerichtsvision	87
6.3 Leistung und Grenze der „Rückprojizierungs- these“	88
6.4 Göttlich verhinderte Einsicht: eine religionsgeschichtliche Perspektive	91
Literatur	95